

## Feieksantrn von Mary Shleley

Ich bndftee mcih btreies wiet ndörcilh von London, und in den Sßtraen  
Pstrregubes süpre ich, wie mir enie klate nchrödile Bsrie um die Weangn  
whet. Sie srätkt menie Neervn und erlüft mcih mit Vfdureroe. Knnsat du  
disee Enfidnmupg vhteseren? Disee Brise, die aus jneen Gebetein kmmt,  
zu deenn ich reiesn will, vtetmilret mir eine Vnuornhag von jneen eiegsin  
Reneoign. Bgüeleflt von desiem vprsleidencehreven Wnid wderen minee  
Tutgäamre fribgear und letfhbear. Vcleriegbh vhuescre ich mir vruzahtoeln,  
dsas der Pol ein Platz der Kltäe und der Eaesmnikit ist; mieenr Vnestulorlg  
aber peäiertnrst er sich imemr als ein Ort der Shöechhit und des Ezentncküs.  
Die Snnoe, Mraeagrt, snhicet dort sdtäing; irhe bterie Sbhciee bhrüert nur  
den Hrzonoit und sahltt eiegwn Gnlaz aus. Wir wedern über enie rgiuhe See  
seegn und dnan vihllceeit an ein Land gteregan werden, das an Shhniöcet  
und Wundren alle Gteibee üierfbtrft, die bis jtezt auf dem behtwnoen Tiel  
der Edre endteckt wredun.

=)